

INDYMEDIA SPEZIAL ARGENTINA

Argentinien, am Donnerstag den 27. Juni 2002 <http://de.indymedia.org> und <http://argentina.indymedia.org>

Staats-Terror in Argentinien - Eine Stellungnahme von Indymedia

Heute hat die argentinische Regierung ihr wahres Gesicht gezeigt. Am Morgen hat sie alle Gebiete militarisiert, wo Proteste stattfinden sollten. Die beiden Piqueteros Dario Santillan und Maximiliano Costeki sind die ersten Opfer des neuen Regimes in Argentinien.

Vor drei Monaten hat Dario uns stolz einen Berg aus Erde mit einer Fahne oben drauf gezeigt. Fünfzig Familien haben mitgeholfen, den Berg zu besetzen. Letzte Woche hat er uns gesagt, dass die Leute jetzt dort wohnen können. Dario war 21 Jahre alt - heute ist er von den Bullen ermordet worden. Die Komplizenschaft der Medien, die stürmischen Erklärungen der ZivilbeamtInnen stellen sich gegen die unvergessliche Gestalt dieses jungen Kämpfers. Seine Ermordung wird für immer damit stigmatisiert sein, dass uns ein guter Genosse weggenommen wurde. Dario ist so gestorben wie er gelebt hat. Als eine Kugel ihm das Leben nahm, hat er einen am Boden liegenden verletzten Freund geholfen. So werden wir ihn für jeden Tag unseres Lebens in Erinnerung behalten.

Dario Santillan vom MTD Lanus und Maximiliano Costeki vom MTD Pte. Peron, beide vom CTD Anibal Veron, sind die ersten Opfer des neuen Regimes in Argentinien.

Heute hat die Regierung ihr wahres Gesicht gezeigt. Am Morgen hat sie alle Gebiete militarisiert, wo Proteste stattfinden sollten. Sie haben die Infanterie mobilisiert, die Bundes- und Provinz-Polizei, die Marinestreitkräfte, schwere Tanks und Helikopter. Von jetzt an ist dies das wirkliche politische und soziale Herrschaftssystem von Duhalde.

La Noria

Auf der Brücke La Noria konfrontierte eine für den Krieg ausgerüstete Polizei die DemonstrantInnen. Sie haben die Leute davon abgehalten, an der Mobilisierung teilzunehmen.



Auf der Brücke Alsina sind diejenigen, die die Brücke überquert haben, aufgehalten und die AktivistInnen zur Rückkehr in die Hauptstadt gezwungen worden. Auf der Panamericanastrasse haben sie den Zug der arbeitslosen Menschen getrennt. Das gleiche ist in Liniers passiert, wo den DemonstrantInnen verboten worden ist, in Richtung des "Ministeriums für soziale Aktion" zu gehen.

Auf der Brücke Pueyrredon wurde eine wilde Repression ausgelebt, dort haben sie die beiden jungen Piqueteros getötet. Es war die größte Blockade, für die sich 5.000 Menschen selbst mobilisiert haben. Als die DemonstrantInnen angekommen waren, wandten die Bullen eine Strategie an, um den Zug in zwei Teile zu spalten und bald begann eine willkürliche Repression, bei der Männer, Frauen und Kinder angegriffen wurden.

Die Proteste sind im Zentrum von Avellanda zerstreut worden, wo sich dramatische Szenen abspielten. In der Station von Lanus ist einer der Genossen ermordet worden, seine Leiche ist zusammen mit mehreren Verletzten, die auch von Bleikugeln getroffen wurden, in der Mitte des

Bahnsteigs zurückgelassen worden. Die Organisationen der Arbeitslosen haben sechs durch Kugeln Verwundete gezählt, aber sie haben nicht ausgeschlossen, dass es mehr sind.

Die Bilder brechen uns das Herz, es ist wie in einem Bürgerkrieg. Männer und Frauen haben sich gegen die Waffen, die Kugeln und die Gase verteidigt, so weit sie konnten. Im Spital von Fiorito waren 90 Verletzte, von denen 17 dort behalten wurden. In die Bullenstation von Avellanda sind 189 Menschen eingeliefert worden. Die meisten von ihnen wurden wie bei einer Hexenjagd verhaftet, gefangen wie in der Inquisition des Mittelalters. Eine Stunde nachdem die Repression begonnen hat, war es in der Gegend immer noch schwierig zu atmen.

Mittendrin ist eine Gruppe von Leuten auseinandergetrieben und eine andere Gruppe verhaftet worden. Es ist eine glatte Lüge, dass nur Piqueteros mit Waffen verhaftet worden sind. Die Gefangenen haben erklärt, dass sie von Zivilbullen belastet worden sind. Jeder Versuch, die arbeitslosen Menschen zu kriminalisieren, muss zurückgewiesen und als Versuch blossgestellt werden, das neue Regime zu legitimieren.

Piqueteros



Die Medien sprechen auf zynische Weise von den "tragischen Piqueteros", die Regierung behauptet, dass es sich hier um keine Mobilisierung sondern um eine Provokation handelt. Die Bullen behaupten, dass "die Kugeln nicht von uns gekommen sind" nachdem progressive JournalistInnen, wie Tognetti, angedeutet haben, dass die Piqueteros bewaffnet gewesen seien.

Wir wissen, dass dies eine Lüge ist. Wir haben Kugeln, die wir selbst vom Boden aufgesammelt haben. Wir haben gesehen, wie sie unsere Freunde ermordet haben. Wir haben Beweise auf Film und Fotos. Wir klagen die Regierung von Argentinien und ihre Polizei vor der ganzen Welt des Mordes an.

Nach der Repression, während mehrere Menschen im Spital und auf den Polizeiwachen festgehalten wurden, ist etwas geschehen, dass den wahren Charakter dieses Tages zeigt. Wenige Meter vom Spital entfernt, in der Bransenstrasse 1200, sind die Bullen ohne Warnung und ohne Durchsuchungsbefehl in das Büro der Vereinigten Linken eingebrochen, wo sich 50 Menschen versammelt haben. Sie stürmten hinein und feuerten mit Gummi- und Bleigeschossen sowie Tränengas. Einen Genossen haben sie gekidnappt, während andere über das Dach entkommen konnten. Als eine Person herausgekommen ist, zeigte sie uns eine Kugel in die Kamera, die sie nur um wenige Zentimeter verfehlt hat. Es war eine Bleikugel.

Das Haus daneben ist ebenfalls angegriffen worden, und nur die Intervention einer Gruppe von Menschen, die sich dort versammelten, hat eine Tragödie verhindert.

Wir alle haben gesehen, was sie getan haben. Sie haben sich verhalten wie unter der Diktatur: Plündern, prügeln, morden, entführen. Die ganze Welt wird es erfahren. Die ganze Welt wird herausfinden, dass das neue Regime in Argentinien aus dem extremen Hunger und der Repression entstanden ist.

Die Antwort kam unmittelbar. Trotz der Kampagne der Massenmedien haben die Mobilisierungen in der Hauptstadt begonnen, und zumindest auch in Cordoba, Rosario, Lujan, Neuquen und La Plata. Am Donnerstagmorgen hat die CTA einen Aufruf an die Arbeitslosen gerichtet und alle Organisationen der arbeitslosen Menschen haben sich selbst für 4 Uhr nachmittags zum Kongress am Plaza de Mayo mobilisiert.

Zur Mobilisierung, die heute unterdrückt worden ist, wurde aufgerufen, um Nahrungsmittel und die Auszahlung von verlangsamten oder verweigerten Hilfgeldern einzufordern, um Respekt für die Autonomie der Arbeitslosen-Organisationen zu fordern und die Freiheit von Raul Castells. Die Mobilisierung forderte auch, dass "sie alle verschwinden sollen".

Von heute an werden die Namen und Gesichter von Dario und Maximiliano in solidarischer Geste bei jeder unserer Mobilisierungen, in jeder Gegend, bei jeder Versammlung mit uns sein. Unsere Freunde Dario Santillan und Maximiliano Costeki sind hier, jetzt und für immer.

Argentina Indymedia Editorial Group

Online: <http://de.indymedia.org/2002/06/25054.shtml>

Kurzchronik vom Tag

Eine erste Zusammenfassung der Ereignisse in Argentinien.

15:00 Uhr: Sie gehen repressiv gegen die Strassenblockaden auf den Brücken der Hauptstadt vor. Auf der Brücke Pueyredon, bei einer der stärksten und am meisten unterstützten Blockaden des Tages, sollen nach Aussagen des arbeitslosen Genossen der CTD (Arbeiter und Arbeitslose Komitee) Anibal Verón, der zwei tote Genossen, 4 Schwerverletzte und weitere 90 Verletzte gemeldet hat. Einer der Toten wurde in der Nähe des Avellaneda-Bahnhofs ermordet. Nach Angaben des MTL soll es mindestens 6 Genossen geben,

die durch Bleikugeln getroffen wurden, was von Berichterstattern von uns vor Ort bestätigt wurde, die in der Gegend, in der die Auseinandersetzungen stattfanden, Patronenhülsen einsammelten. Ausserdem ist die Rede von 60 Verhaftungen und mindestens 200 Inge-wahrsamnahmen auf dem 1.Kommissariat in Avellaneda. Die polizeiliche Repression hat auch eine Demonstration auf der Alsina Brücke getroffen, bei der aber bisher keine Verletzten und Verhaftete konstatiert wurden. Repression auch gegen die Strassenblockade der Panamericana, wo die Demonstranten bis sie ausserhalb des Hauptstadtgebiets waren verfolgt wurden. Auf der Noria Brücke wurden die Demonstranten



100 m vor der Blockadestelle aufgehalten. Menschen sammeln sich beim Fiorito-Krankenhaus, um den Zustand der Verletzten festzustellen. In La Plata und Cordoba sind Solidaritätsdemonstrationen einberufen worden, ein Protesttreffen in Richtung der Plaza de Mayo ist denkbar.

15:30 Uhr: Nachrichten über Sturmaktionen und Tränengas im Bereich des Bahnhofs Lanus treffen ein, und über die Anwesenheit von Verletzten im Krankenhaus Eva Perón. Im Krankenhaus Fiorito soll eine Pressekonzferenz organisiert werden, um allen die Identität der Toten von heute bekannt zu geben. Auf der Plaza de Mayo hängen Menschen, die spontan zusammenkamen, Schilder gegen die Repression auf.



16:00 Uhr: Razzias und Durchsuchungen in Avellaneda, wo ein Lokal von Izquierda Unida (Vereinigte Linke) durchsucht wurde. Zusammenstöße in der Nähe des Fiorito-Krankenhauses.

16:11 Uhr: Etwa 200 Menschen auf der Plaza de Mayo. Anwesend, Rentner, UOCRA - Arbeiter, Sparer, linke Parteien. Es sind die ersten Demonstranten die den Platz erreicht haben und angefangen haben, die Strasse zu blockieren. Die CTA (Konföderation der Argentinischen Arbeiter) ist versammelt, um über neue Kampfformen und Mobilisierung gegen die Repression zu entscheiden.



17:00 Uhr: Die Madres der Plaza de Mayo fordern dazu auf, auf die Strasse zu gehen. Die Eingänge zur Plaza de Mayo sind von Demonstranten blockiert und durch zahlreiche Sicherheitskräfte bewacht.

17:30 Uhr: Die CTA bestätigt den Generalstreik von Morgen.

18:00 Uhr: Die Polizei schreitet auch vor dem Kongress ein, um die Demonstranten zu vertreiben. Gummigeschosse und Gas gegen die Madres und die Hijos. Inzwischen verbleiben 180 Menschen auf dem 1. Kommissariat in Avellaneda in Gewahrsam.



18:30 Uhr: Die Mobilisierung auf der Plaza de Mayo, die von Piquetero- und Studentengruppen

und Asambleas populares, hält, inzwischen etwas ruhiger, an. Demo für Morgen angekündigt.

19:26 Uhr: wir haben Nachricht erhalten, dass es sich bei einem der ermordeten Piqueteros um Dario Santillan handelt, ein 21 Jahre alter Genosse aus dem Viertel La Fé. Dario war militantes Mitglied des MTD des Bezirks, er war Maurer und arbeitete jeden Tag um Geld zu sammeln um ein Salón Comunitario eröffnen zu können. Er lebte seit Monaten in einem Rancho, auf besetzten Ländereien.

Wir alle von Indymedia haben das Glück gehabt, mit ihm viele Piquetes (Blockade-posten), Versammlungen und unvergessliche Gespräche zu teilen. In diesem Augenblick haben wir keine Worte um unserer Wut und unserer Trauer Ausdruck zu verleihen. Seine Mörder werden dafür bezahlen, dass sie uns das wunderschöne Leben eines Genossen entwendet haben.

Online: <http://de.indymedia.org/2002/06/25041.shtml>

Weitere aktuelle Meldungen finden sich unter der Adresse:
<http://argentina.indymedia.org>

Was ist Indymedia?

Indymedia ist ein Kollektiv hunderter unabhängiger MedienaktivistInnen, die auf der ganzen Welt für indymedia berichten.

Es gibt zur Zeit über 100 lokale indymedias auf der Welt. Jedes IMC (independent media center) ist autonom, finanziert sich selbst und trifft eigene Entscheidungen über

Aussehen und Inhalte der Seite und hat ein eigenes Mission Statement.

Indymedia gehört niemandem und erhält auch keine Unterstützung von einer einzelnen Organisation, Partei oder Regierung.

Jeder kann bei indymedia mitmachen.

Online: <http://www.indymedia.org>

Impressum:
Alle Artikel von Indymedia Deutschland.

Herausgeber: Peter Hammer Verlag - Indymedia Gruppe

Copy-ist-erlaubt-left bei Indymedia

Peter Hammer Verlag
Musterfrauundmannstr. 123
12345 Musterhausen
Telefon: 0987 1234567
<http://www.indymedia.org>

Diese Ausgabe ist zum Ausdrucken, Kopieren und Weitergeben gemacht !